

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	13
0. Einleitung	17
0.1. Thematische Einführung.....	17
0.2. Stichprobenkonstruktion, Durchführung der Umfrage und realisierte Rücklaufquote	24
0.3. Beschreibung der Stichprobe anhand zentraler personaler und arbeitsfeldspezifischer Merkmale	28
0.3.1. Alter	28
0.3.2. Geschlecht	29
<i>Statistischer Exkurs: Chi-Quadrat-l-mal-k-Felder-Test und statistische Konventionen für Signifikanzprüfungen</i>	<i>29</i>
0.3.3. Schulortgröße (Sozioökologisches Umfeld der Schule)	31
0.3.4. Schulform.....	32
0.3.5. Konfessionelle bzw. religiöse Zusammensetzung der Schülerschaft.....	34
0.3.6. Weitere Strukturmerkmale	35
0.3.7. Zusammenfassung.....	38
0.4. Statistischer Vergleich zwischen den sog. Früh- und Spätantworter(inne)n der Umfrage	39
1. Darstellung deskriptiver Umfrageergebnisse	41
1.1. Die gegenwärtige Organisationsstruktur des Religionsunterrichts an westfälischen Grundschulen.....	41
1.2. Begründungen für eine »alternative Unterrichtspraxis«	55
1.3. Konfessionell-kooperative Zusammenarbeit.....	60
1.3.1. Konfessionelle Kooperationen in der Schulpraxis.....	60
1.3.2. Gründe für das Nichtbestehen konfessioneller Kooperationen	64

1.4.	Die Einstellung zu konfessionellen Kooperationen, zum »interkonfessionellen« und »interreligiösen Lernen« und zur optimalen Gestalt zukünftigen Religionsunterrichts.....	67
1.4.1.	Zusammenarbeit zwischen evangelischen und katholischen Religionslehrkräften	67
1.4.2.	Religionsunterricht in »ökumenischer Gesinnung und Offenheit« und in »interreligiöser Begegnung«.....	69
1.4.3.	Die Einstellung der Lehrenden zur zukünftigen Organisationsgestalt des Religionsunterrichts in der Grundschule.....	70
1.5.	Argumentationen für die jeweils bevorzugte Form von Religionsunterricht.....	74
1.5.1.	Argumente für einen konfessionellen Religionsunterricht	75
1.5.2.	Argumente für einen ökumenischen Religionsunterricht	77
1.5.3.	Argumente für einen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht (Mischform)	79
1.5.4.	Argumente für einen interreligiösen Religionsunterricht	82
1.5.5.	Argumente für einen allgemeinen, religions- und lebenskundlichen Religionsunterricht.....	83
1.5.6.	Zusammenfassung.....	85
1.6.	Die Einstellung zu weiteren Gestaltungsformen religiöser und ethischer Bildung	86
	<i>Statistischer Exkurs: Einfaktorielle Varianzanalysen (ANOVA)</i>	<i>86</i>
1.6.1.	Religionsunterricht als Angebot in der Kirchengemeinde.....	87
1.6.2.	Die Bedeutung des Religionsunterrichts für den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule	91
1.6.3.	Praktische Philosophie / Ethik als Ersatz- bzw. Alternativfach	94
1.6.4.	Islamischer Religionsunterricht in der Grundschule?.....	99
1.6.5.	Entscheidungskompetenz der Einzelschule bezüglich der Gestaltung des Religionsunterrichts? (»autonomer« Religionsunterricht)	104
1.6.6.	Die »Evangelische Kontaktstunde«.....	108
1.6.7.	Zusammenfassung.....	120
2.	Faktorenanalytisch fundierte Aufbereitung und Auswertung der Daten	121

2.1.	Hinführung	121
2.2.	<i>Theoretische Grundlagen und Intentionen der Faktorenanalyse (statistischer Exkurs)</i>	121
2.2.1.	<i>Hauptsächliche Zielsetzungen</i>	121
2.2.2.	<i>Die Ablaufschritte der Faktorenanalyse im Überblick</i>	122
2.2.3.	<i>Berechnung der Korrelationsmatrix und Auswahl der Ausgangsvariablen</i>	123
2.2.4.	<i>Faktorextraktion und Bestimmung der Kommunalitäten</i>	124
2.2.5.	<i>Festlegung der Faktorenzahl</i>	125
2.2.6.	<i>Faktorenrotation und inhaltliche Interpretation der Faktoren</i>	126
2.2.7.	<i>Bestimmung der Faktorwerte</i>	127
2.3.	Große Faktorenanalyse: Faktorenanalytische Durchleuchtung von religionsdidaktischen Einzelbeurteilungen und -aspekten	127
2.4.	Darstellung und Interpretation der einzelnen Faktoren.....	131
2.4.1.	Darstellung und Interpretation des 1. Faktors	131
2.4.2.	Darstellung und Interpretation des 2. Faktors.....	140
2.4.3.	Darstellung und Interpretation des 3. Faktors.....	147
2.4.4.	Darstellung und Interpretation des 4. Faktors	154
2.4.5.	Darstellung und Interpretation des 5. Faktors.....	160
2.4.6.	Darstellung und Interpretation des 6. Faktors	164
2.4.7.	Darstellung und Interpretation des 7. Faktors	168
2.4.8.	Darstellung und Interpretation des 8. Faktors	174
2.4.9.	Darstellung und Interpretation des 9. Faktors.....	178
2.4.10.	Darstellung und Interpretation des 10. Faktors.....	184
	<i>Statistischer Exkurs: Verfahren zur Gruppenbildung von »Antwortenden« (Clusteranalysen bzw. Clusterzentrenanalysen)</i>	189
2.4.11.	Zusammenfassende Diskussion	196
3.	Aufgaben- und Zielverständnis gegenwärtig unterrichtender Religionslehrer/innen	207
3.1.	Hinführung	207
3.2.	Die Faktorenstruktur der auf das Aufgaben- und Zielverständnis der Religionslehrenden fokussierten Faktorenanalyse.....	208

3.3.	Interkorrelation der extrahierten Faktoren bzw. Dimensionen ...	216
3.4.	›Beheimatung‹ und ›Verständigung‹ – Faktorenstruktur nach Kriterienvorgabe	218
3.5.	Weitere Ausdifferenzierungen des Ergebnisses.....	223
4.	Analyse der Zusammenhänge zwischen den Faktorvariablen und der Einstellung der Lehrkräfte zur zukünftigen Gestaltungform des Religionsunterrichts	227
4.1.	Überleitung.....	227
4.2.	Inferenzstatistische Auswertungen zu den religionsunter- richtlichen Zieldimensionen	227
4.3.	Analyse einzelner (Ziel-)Variablen.....	234
4.4.	Regressionsanalytische Zuspitzung und Fundierung der bisher erzielten Ergebnisse.....	239
	<i>Statistischer Exkurs: Logistische (binäre) Regressionsanalyse.....</i>	<i>240</i>
4.5.	Weitere statistische Zusammenhänge	243
4.5.1.	Hypothesen.....	243
4.5.2.	Empirische Befunde – Darstellung und Interpretation.....	244
	<i>Statistischer Exkurs: Lineare (multiple) Regressionsanalyse</i>	<i>247</i>
4.6.	Untersuchung der Altersabhängigkeit	265
4.6.1.	Hypothesen.....	265
4.6.2.	Ergebnisse – Darstellung und Diskussion.....	268
4.7.	Untersuchung der Geschlechtsspezifik.....	276
5.	Überprüfung des Einflusses personaler und arbeitsfeld- spezifischer Merkmale	281
5.1.	Vorbemerkungen.....	281
5.2.	Soziodemographische Merkmale – Ergebnisse	282
5.2.1.	Alter	282
5.2.2.	Dienstalter als Religionslehrer/in.....	284

5.2.3.	Geschlecht	285
5.2.4.	Berufszufriedenheit als Religionslehrer/in	287
5.2.4.1.	Hinführung	287
5.2.4.2.	Empirische Überprüfung der formulierten Hypothese	290
5.2.5.	Interessenkontinuität oder -wandel in Bezug auf die Tätigkeit als Religionslehrer/in	291
5.2.6.	Das Verhältnis der Lehrkräfte zur (evangelischen) Kirche	310
5.2.6.1.	Rechtliche Bestimmungen, kirchliche Verlautbarungen und Skizzierung bisheriger empirischer und theoretisch-konzeptioneller Forschungsergebnisse	310
5.2.6.2.	Emotionale Verbundenheit mit der evangelischen Kirche	321
5.2.6.2.1.	Grundauszählung und Vergleich mit anderen Umfragen	321
5.2.6.2.2.	Empirische Überprüfung der formulierten Hypothese	324
5.2.6.3.	Partizipation am Leben einer Kirchengemeinde	331
5.2.6.3.1.	Grundauszählung und Vergleich mit anderen Umfragen	331
5.2.6.3.2.	Empirische Überprüfung der formulierten Hypothese	336
5.2.6.4.	Teilnahme am Kirchentag	346
5.2.6.4.1.	Grundauszählung und Vergleich mit anderen Umfragen	346
5.2.6.4.2.	Empirische Überprüfung der formulierten Hypothese	348
5.3.	Arbeitsfeldspezifische Merkmale – Ergebnisse	349
5.3.1.	Schulform	349
5.3.1.1.	Geschichtliche Hintergründe und empirische Ergebnisse	349
5.3.1.2.	Empirische Überprüfung der formulierten Hypothese	353
5.3.2.	Sozioökologisches Umfeld der Schule (Schulortgröße)	354
5.3.3.	Konfessionelle und religiöse Zusammensetzung der Schülerschaft an der Schule	358
5.3.4.	Gegenwärtige Organisation des Religionsunterrichts	360
5.3.5.	Konfessionell-kooperative Zusammenarbeit an der Schule im Vor- und Umfeld des Religionsunterrichts	363
5.3.6.	Wochenstundenzahl an Religionsunterricht	363
5.3.7.	Status als Religionslehrer/in	365
5.4.	Statistische Zusammenhänge zwischen weiteren Merkmalen und der Einstellung der Lehrenden zum Konfessionalitätsprinzip	366

5.4.1.	Einstellung zum Gebet und zur Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kirchengemeinde	366
5.4.1.1.	Beten als Dimension schulischen Religionsunterrichts	366
5.4.1.2.	Zusammenarbeit zwischen Schule bzw. Religionsunterricht und Kirchengemeinde	376
5.5.	Zusammenfassung.....	383
6.	Welche Faktoren erklären am meisten? Die Ergebnisse multipler logistischer Regressionsanalysen	386
7.	Zusammenfassende Diskussion und handlungs- orientierende Erwägungen	390
8.	Literaturverzeichnis	403
9.	Personenregister.....	423